

Zwanzigstes Kapitel.

Vom Eisendrahte.

§. 278.

Um Draht aus Eisen zu ziehen, ist das geschmeidigste und beste auszuwählen. Die Blechschmiede verfertigen hiezu die erforderlichen Eisenstäbe. Man bedienet sich eines durch Menschenhände in Bewegung gesetzten Drahtzuges, oder einer Drahtmühle, welche das Wasser treibt, zur Ausfertigung des Drahtes. Die vorzüglichste Wissenschaft des Drahtziehens bestehet in zwey Stücken; erstens die Zugseheren so zu stellen, daß sie weder zu hart noch zu weich kneipen (angreifen); zweytens den Löchern die gehörige Größe zu geben. Diese Kunst lernet man am besten aus Erfahrung.

§. 279.

Die Drahtgattungen werden durch Nro. unterschieden, aber nicht jeder Drahtzug liefert gleich viel Nri. *). Man zählet sie folgendermassen. Nro. 1 ist die gröbste Gattung, sie wird zur Dörre oder zum Malzhärten gebraucht; ungefähr von der Dicke eines Tobakpfeifenstiemes.

Nro. 2 ist etwas dünner, wird zur Verfertigung und Einrichtung großer Schnallen verwendet.

Nro. 3 wird zu Dornen und kleinen Schnallen gebraucht und zu Gitterstrickeyen.

Nro. 4 zu Strickeyen, Zelthacken u. d. g. m.

Nro. 5 zu Strickeyen und Kästchen; dieser heißt auch der erste Banddraht, weil er schon in Ringen gebunden und mit Drahte einmahl umschlungen ist.

*) Der immer feiner werdende Draht wird mit einem erhöhten Nummer bezeichnet, allein nicht alle Drahtzüge haben gleich geschmeidiges Eisen; nur selten bringen sie ihre Gattungen bis auf 12 Nummern, obschon einige diese auch bis Nro. 24 verdünnen.

Nro. 6 Zweyter Banddraht.

Nro. 7 Dritter — —

Nro. 8 Vierter — —

Nro. 9 zu kleinen Hacken und Defen heißt der 5. Banddraht.

Nro. 10 Haarnadeldraht, auch Draht von zwey Bleyen, weil er zwey Bleyringe mitbringt.

Nro. 11 Draht von einem Bley.

Nro. 12 Neufferst feiner.

§. 280.

Die ersten 4 Nri. werden vom runden, die übrigen aber vom krausen Eisen gezogen. Der Verkauf geschieht zentner- oder ringenweise, wovon ein Ring 5 Pfunde wiegt.

§. 281.

In der Baukunst wird der Draht vorzüglich zum Beröhren der Decken, auch hölzerner Wände gebraucht. Die Dicke desselben kann $\frac{1}{5}$ eines Zolls haben. Man rechnet auf eine Quadrat-Klafter 36 Schuhe Draht, wovon 108 solcher Schuhe ein Pfund wiegen.

§. 282.

Die Eisenhändler bedienen sich eines eigenen Werkzeuges, um die Dicke des Drahtes zu erforschen. Dieses Werkzeug heißet Schießflinge, Kartel, auch Rahme. Es ist eine Stahlplatte, welche auf beyden Seiten mit verschiedenen Einkerbungen versehen ist, deren Durchmesser stüffelweise immer größer wird, um die Nro. der Dicken des Drahtes anzusehen. Nro. 1 hat die größte Spalte, Nri. 20 die dünnste. Jede Seite hat 10 solcher Spalten, in welche der Draht gesteckt wird, um zu versuchen, welches Nro. zu dieser oder jener Gattung Arbeit anwendbar sey.

L i t e r a t u r.

Vom Drahtziehen handelt:

Duhamel, art de reduire le fer en fil connu sous le nom de fil d' archal à Paris, 1768.

Sturm, in seiner vollständigen Mühlenbaukunst, liefert eine Drahtzugmühle von seiner eigenen Erfindung.

Ein und zwanzigstes Kapitel. Vom Rohre.

§. 283.

Das Rohr wächst in Sümpfen und an Teichen. Es gibt Schilfrohr und Stangelrohr. Mit Schilfrohr werden Dächer bedeckt, und verschiedene Decken verfertigt. Das Stangelrohr dient der Baukunst zu Dächern, Stukatordecken, Wandverkleidungen der Eisgruben, um die Nässe von Wänden abzuziehen.

§. 284.

Die Sammlung geschieht im Winter, wenn die Sümpfe und Teiche zugefroren sind. Man bedient sich zur Schneidung desselben eines krummen Messers, das wie ein gewöhnliches Getreideschneidmesser aussieht. Es wird in Bündel gebunden, welche aber nicht aller Orten gleiche Dicke erhalten. Gewöhnlich macht man sie im Durchmesser 1 Schuh dick an dem einen Ende, oder, welches einerley ist, 3 Schuhe in der Circumferenz. Gegen die Spitze werden sie dünner. Nach Beschaffenheit, als das Rohr dicht oder schütter aufwächst, kann des Tages ein Handlanger 30 auch 50 solcher Bündel sammeln.

§. 285.

Dächer aus Stangelrohr dauern 3 auch 4 Strohdächer aus; vom Schilfrohre sind sie noch dauerhafter, doch ist vom letztern selten so viel aufzubringen, als zu einer Bedachung erforderlich ist.

§. 286.

Die Einlattung zu Rohrdächern wird von 3 zu 3 Schuhen Entfernung auf dem Dachsparren eingetheilt. Auf jede Quadrat-Klafter gestoßenes Rohrdach sind 15 Bündel Rohr oben beschriebener Größe erforderlich. Ein Arbeiter kann des Tages gar leicht 3 Quadrat-Klafter eindecken. Ist der Taglohn bekannt, so läßt sich leicht berechnen, wie hoch ein solches Dach zu stehen komme.